

Fanfara Futurista: Ein Zukunftskonzert von den Dächern der Kunststadt

Am Eröffnungsabend klingt um 18:50 Uhr eine besondere Komposition von den Dächern der Ausstellungsorte der Quadriennale Düsseldorf 2014: die FANFARA FUTURISTA von Rochus Aust. Der Komponist und Künstler übersetzt seine Musik der Zukunft in die heutige Klangsprache. Und weil das ein sehr komplizierter Vorgang ist, hat er die Übertragungsinstrumente gleich mit erfunden: Quadraphone. Das sind drei Meter lange Hörner hinter quadratischen garagentor großen Schallmündern. Das Klangkunstwerk hat Rochus Aust exklusiv für die Quadriennale Düsseldorf 2014 erdacht, die Uraufführung findet am Eröffnungsabend der Quadriennale statt.

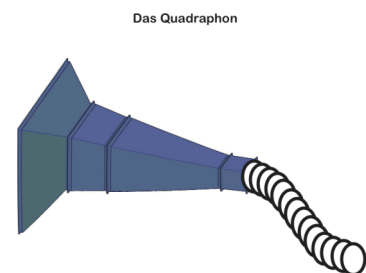
Unter der Leitung von Rochus Aust spielt das 1. Deutsche Stromorchester mit Malwina Sosnowski, Angelika Niescier, Bosco Pohontsch, Heinz Friedl, Peter Stuhec, Constantin Herzog, Ralf Kleinhanding, Leonard Huhn, Roland Vanecek, Florian Zwissler, Fosco Perinti, Oxana Omelchuk, Susanne Starzak, Markus Hennes, Christof Burger, Harald Herrmann, Bernardo Fallas, Catherina Cramer und Markus Aust.

Zusätzlich wird die Komposition in ihrer ortsspezifischen Abbildung aus über 35 Mini-Quadraphonen zu hören sein, die aus den Kanalschächten der Stadt erwachsen.

Vom 5. April bis 10. August 2014 steht die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt ganz im Zeichen der bildenden Kunst: Unter dem gemeinsamen Leitthema ÜBER DAS MORGEN HINAUS zeigen 13 Museen, Ausstellungshäuser und Partner-Institute, wie Künstler die Zukunft sahen und sehen. Der gemeinsame Auftakt schafft visuell-akustische Verbindungen zwischen den Museen und Kunsthäusern, die am Eröffnungsabend – gemäß der Quadriennale Düsseldorf-Farbe – feierlich im violetten Glanz erstrahlen und bis 22 Uhr für Besucher geöffnet sind.

Das Quadraphon

Das Quadraphon ist ein massives Blechklanghorn, das als freies Aerophon kombiniert mit einem Wandler gespielt wird. Es vereint die Eigenschaften nichtselbstklingender Unterbrechnungs-Aerophone mit denen elektrischer Signale, die in mechanische Schwingungen (Schall) übertragen werden. Es hat im Gegensatz zu üblichen aerophonen Hörnern ein quadratisches Schallstück und kantige Seiten.



Das Quadraphon

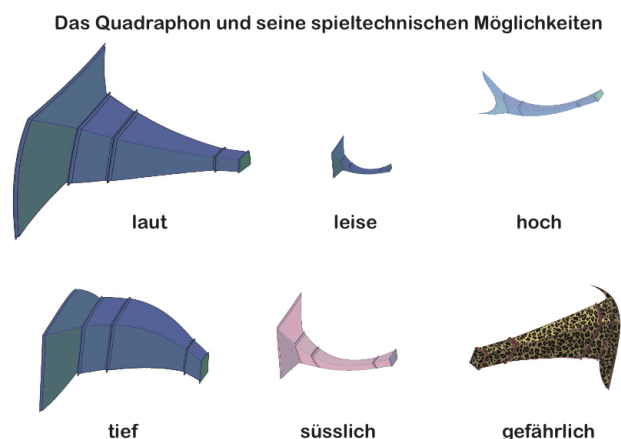
aus: Das Quadraphon und seine Entstehungsgeschichte, S. 181, Düsseldorf 2014

Vom Volksmund gerne als eckige Tröte bezeichnet, ist das Quadraphon in Wirklichkeit ein Polygon-Akustiker, da der Schallaustritt die geometrische Form eines speziellen Polygons – ein ebenes, konvexes und regelmäßiges Viereck – das Quadrat hat. Dies wiederum ist ein Sonderfall des Parallelogramms und des Trapezes und sowohl Rechteck als auch Rhombus (Raute). Für die Konstruktion des Schallaustrittes eines Quadraphons genügt eine Angabe, z. B. der Länge der Seite oder der Diagonale.

Als Spezialfall entsprechender allgemeiner n-dimensionaler Körper ist der Schallaustritt eines Quadraphons sowohl der zweidimensionale Hyperwürfel als auch das zweidimensionale Kreuzpolytop.

Der Korpus des Quadraphons lässt sich in der Regel in Kreuzpolytope, die sich kontinuierlich verzüngen zerlegen. Damit steht er geometrisch in einer gewissen Verwandtschaft mit der Kristallographie, wodurch sich eine wichtige Eigenschaft seines Klanges erklärt.

Die Spielweise des Quadraphons unterscheidet sich von sämtlichen existierenden Instrumenten derart, dass sowohl vokale, instrumentale, perkussive und / oder konkrete Klänge mit elektrischen, elektronischen und / oder konkreten Klängen im Spielprozess vereint werden können. Diese werden bei der (menschlichen und / oder maschinellen) Einspeisung quasi neu sortiert und dann in der spezifischen Klanglichkeit des Quadraphons abgegeben. Das Quadraphon ist damit Instrument und Instrumentalist in einem, wie der Spieler gleichsam Mensch und Maschine vereint. Diese Ebene hat für den Ausübenden seit jeher eine gewisse philosophische Brisanz, da somit auch Kontrolle und Kontrollverlust über das „gespielte“ Material sehr nah beieinander liegen.



aus: Das Quadraphon und seine Entstehungsgeschichte - S. 18 f. - Düsseldorf 2014

Quadraphone werden – je nach örtlicher Gegebenheit – mit oder ohne den sogenannten Wurmfortsatz (Appendix vermiformis quadraphonis) gespielt, um architektonische und akustische Besonderheiten zu optimieren. Der ursprünglich hämische Verweis auf die umgangssprachliche Begrifflichkeit „Blinddarm“ hat sich allerdings nicht gehalten, da der Wurmfortsatz eine qualitativ hochwertige Ergänzung zum Korpus des Instrumentes darstellt.

Das Quadraphon wurde im Jahre 2014 (n. Chr.) vom Künstler und Komponisten Rochus Aust erstmalig erbaut. Es kam noch im selben Jahr in Düsseldorf anlässlich der Quadriennale Düsseldorf 2014 großflächig zum Einsatz.

Eine nachgesagte Verknüpfung mit dem in nächster (örtlicher) Nähe gefundenen Neandertaler (homo neanderthalensis) wurde zu keinem Zeitpunkt wissenschaftlich nachgewiesen und gehört in den Bereich der Fabel.

Das Quadraphon ist nicht zu verwechseln mit dem Adjektiv quadraphon (engl. quadraphonic).

Die kleine Schwester des Quadraphons ist das Mini-Quadraphon, das in der Regel nur maschinell betrieben wird, da es bei seinem Einsatz meist physischen Begrenzungen unterliegt, die für den Menschen nicht zu bewältigen sind (bspw. Kanalschächte, Briefkästen, Spülmaschinen, u. Ä.).

aus: Rikipedia · die unfreie Enzyklopädie · 21.11.2016

Komponist und Künstler Rochus Aust zum Leitthema der Quadriennale Düsseldorf 2014 „Über das Morgen hinaus“

Die schlechte Nachricht: Wir sind schon das Morgen von Gestern, wir sind die Zukunft der Vergangenheit. Noch viel schlimmer: Wir sind nicht, sondern wir waren die Utopie unserer Eltern. Die Vision war stark, allein die Zeit war schwach.

Ernüchternd, wenn man es genau betrachtet. Erschütternd, wenn man ganz ehrlich ist. Dennoch: Es hätte auch viel schlimmer kommen können, was immerhin etwas Motivation übrig lässt.

Aber fangen wir von Vorne an. Es gibt weder ein Heute, noch ein Jetzt, auch wenn die Praxis etwas anderes behauptet. Jetzt und Heute sind Propagandainstrumente einer erbarmungslosen Gesellschaft, die sich nicht eingestehen will oder kann, dass ihre Haupterrungenschaft, die Uhr und mit ihr die Einteilung der Zeit, einer völligen Fehlinterpretation unterliegt. Dabei zeigt die Uhr doch mit jeder fortschreitenden Sekunde, dass ein Jetzt nicht vorgesehen ist! Sie weiß genau, aus wie viel Vergangenheit und Zukunft das „Heute“ noch (oder schon) besteht.

Haben Sie sich schon einmal auf Jetzt verabredet? Denken Sie nach. Sie waren gestern verabredet, mussten es aber auf Morgen verschieben. Und warum? Weil Ihr Jetzt niemals das Jetzt Ihrer Verabredung ist und umgekehrt – es sei denn, Sie stehen gerade eng umschlungen unter einem Mistelzweig – aber was hätte eine Jetztverabredung dann für einen Sinn?

Bestenfalls sind das Heute und das Jetzt zeitlich minimalistische Transitorte, deren Relevanz in der Überspringung und / oder in einer gewissen Historienqualität liegt. Nun müssen wir nur das „GesternMorgenKontinuum“ ein wenig ausdehnen, um mit herausgenommener Geschwindigkeit einen klaren Kopf zu behalten: Denken wir also über das Morgen hinaus. Das hat zwei Vorteile. Wir bekommen etwas Ruhe beim Denken und das Morgen des Morgen ist trotzdem gar nicht so weit weg.

FANFARA FUTURISTA und FANFARA MECCANICA FUTURISTA

Die gute Nachricht: Der Einsturz der Mauern von Jericho durch Blasinstrumente, seien es Posaunen oder Trompeten wie in der Bibel beschrieben,ⁱ ist archäologisch klar widerlegt. Somit besteht wohl auch kaum eine Gefahr durch neueste Quadraphone.ⁱⁱ Auch nicht, wenn es viele sind und auch nicht, wenn Sie von den Dächern blasen. Umso weniger, wenn Sie klein sind und wie Pilze aus dem Boden wachsen.ⁱⁱⁱ Denn auch da kannte sich Jericho als tiefstgelegene Stadt der Welt gut aus.^{iv}

Doch was kann passieren, wenn sich archaisch-rituelles Verhalten mit modernster Technik paart, wenn politischer Pomp auf rationales Denken stößt, wenn die Götter des Himmels und der Unterwelt gleichsam bemüht werden? Im Gemeinsamen liegt der Schlüssel. Denn die Fanfara bezeichnet nicht etwa ein zeremonielles Musikstück (Fanfare) oder gar ein Instrument (Fanfare), sondern meint im italienischen die „Banda“: das Ensemble, die zusammenspielende Gruppe. Jetzt denken wir die Gruppe nicht vornehmlich als Menschen, sondern als Ideen, Strömungen, Wünsche, Ereignisse und wissen: Das kann dann passieren.

Die zweite gute Nachricht: die FANFARA FUTURISTA ist ein minimalistischer Transitor: Was Sie am Abend gehört hatten, wird mit Sicherheit am Abend gespielt werden, was Sie am Abend gesehen hatten, wird mit Sicherheit am Abend gezeigt werden. Und das eine ganze Weile. Sie müssen nur genau hinhören und genau hinsehen. Dennoch werden die Uhren nicht stehen bleiben und das obwohl die Häuser Jerichos schon im 5. Jahrtausend v. Chr. quadratische Grundrisse aufwiesen.

Fragen

Waren Sie eher die Utopie oder eher ein Experiment Ihrer Eltern?

Wie groß war Ihr erster einzelner Fortschritt?

Lassen Sie nachts immer noch das Licht an?

Wollten Sie irgendwann einmal Feuerwehrmann werden?

Wie viel Gier steckt in Ihrer Neugier?

Was bricht zuerst bei Ihrem Aufbruch?

Stehen Sie manchmal mit dem Rücken zur Verwandlung?

Kaufen Sie bei der Hinfahrt schon das Ticket für den Rückzug?

Kommen Sie in den Himmel, obwohl Sie voraussichtlich in der Erde vergraben werden?

Was hätten Sie übermorgen gerne getan, das Sie dann morgen dringend tun sollten?

Pressekontakt Rochus Aust

TelevisorTroika GmbH

Miriam Bargheer, Michael P. Aust

Tel.: +49 (0) 221 931844 0

miriam.bargheer@televisor.de

www.televisor.de

www.rochusaust.de/downloads.html

Pressekontakt Quadriennale Düsseldorf 2014

textpr+

Christina Böhm, Viviana Kleinert

Tel.: +49 (0)211 89 999-15

presse@quadriennale-duesseldorf.de

www.quadriennale-duesseldorf.de/pressematerial

ⁱ Altes Testament, Buch Josua 6, 4-20

ⁱⁱ 11 überdimensionale Quadruphone werden von 11 Gebäuden gespielt

ⁱⁱⁱ 35 Miniquadruphone wachsen selbstspielend aus Kanalschächten im öffentlichen Raum

^{iv} Jericho liegt 250m unter dem Meeresspiegel